

Übungstext zur formalen Korrektur

Der folgende Textausschnitt entstand im Rahmen der Schreibkompetenzabklärung 2011 und wurde für diesen Verwendungszweck abgeändert.

Das Sitzenbleiben soll abgeschafft werden, da es ein pädagogisches Instrument ist, das leider viel zu oft verwendet wird, ohne dass ein sichtbarer Nutzen daraus entsteht. Es wird bemängelt, dass auch wenn ein pädagogisches Mittel schon lange angewandt und auch oft eingesetzt wird, nicht über jeden Zweifel erhaben sind. Nur weil es vielerorts so gehandhabt wird, dass man bei ungenügenden Leistungen sitzenbleibt, heisst das noch lange nicht, dass dies auch die richtige Lösung für dieses Problem ist. Es wurde festgestellt, dass das Problem in diesem Fall der Schüler, die Schülerin nur verlagert wird, nicht aber gelöst wird. Das heisst also es werden keine Lösungen gesucht, sondern nur Probleme aufgeschoben.

Das Sitzenbleiben hat keinen Nutzen: Gemäss der Pisa Studie des Jahres 2000 sind Schüler, die einmal sitzen geblieben sind, trotzdem weiterhin schwächer, als ihre Kameraden. Obwohl sie doch älter sind und den behandelten Stoff doppelt vermittelt bekommen haben. Die Schüler müssen durch die Nichtversetzung die Klasse wechseln und werden aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen. Sie sollen sich als Neuer bzw. Neue in einer bis dato unbekannteren Klasse integrieren und auch noch bessere Leistungen zeigen als vorher. Die Schüler fühlen sich meist als «Loser» stigmatisiert. Sie werden isoliert und die Probleme werden grösser, nicht kleiner. Kann sich ein Schüler verbessern und der neuen Klasse integrieren, schafft er die Versetzung. Das gelingt vielleicht ab und zu, jedoch der Grossteil schafft dies leider nicht. Daher muss man die Nützlichkeit des Sitzenbleibens in Frage stellen. Es scheint nicht den gewünschten Erfolg zu bringen und daher muss man nach alternativen Lösungen suchen.

Das Sitzenbleiben kostet und bringt nichts: Die Lehrperson muss einen sitzengeliebten Schüler ein zweites Mal unterrichten, dies verursacht natürlich Kosten. Diese Kosten müssen vom Staat getragen werden. Daher sollte man sich fragen, ob es nicht eine bessere Lösung als das Sitzenbleiben gibt. Man sollte die leistungsschwachen Schüler besser unterstützen und zwar in Form von individueller Förderung. Somit kann der Lehrlauf verhindert werden. Es kann zwar sein, dass Schüler dann etwas wider doppelt machen müssen, jedoch kann man in Lerngruppen und bei individueller Förderung besser und gezielter auf die Bedürfnisse des einzelnen Schülers eingehen.

Das Ziel sollte sein, dass es gar nicht erst zum Sitzenbleiben kommt. Die Schüler und die Schüler sollte näher zusammenrücken, um dies zu erreichen. Wenn schon früh erkannt wird, dass ein Schüler in einem Fach eine Schwäche hat, kann man mit individueller Lernförderung Gegensteuer gegeben werden. Die muss nicht erst in der Schule passieren, es kann schon vorher notwendig sein. So sollte man Kinder, die schon in der Vorschulzeit Entwicklungsrückstände zeigen, gezielt fördern. Sie haben so die Möglichkeit sich zu verbessern und geraten nicht schon von Anfang an in Rückstand. Die Kinder sind in jungen Jahren besonders lern- und aufnahmefähig, daher sollte es keine Probleme bei der Ausführung geben.